

Bildungsschema: Beratung

Übersicht: Wege nach der beruflichen Grundbildung

**NACHDIPLOMAUSBILDUNGEN: NDS HF, CAS, DAS, MAS (AUSWAHL)**

- Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung
- Coaching, Organisationsberatung, Supervision
- Laufbahn- und Personalpsychologie
- Mediation
- Seelsorge

**FACHAUSBILDUNGEN UND KURSE**

- Berater/in SGfB
- Coach (bso, EASC, ECA, IC, SCA und andere)
- Mediator/in
- Organisationsberater/in bso
- Pastoralassistent/in (römisch-katholisch)
- Sozialdiakon/in
- Supervisor/in (bso und andere)

**HÖHERE FACHPRÜFUNGEN (HFP)**

- Berater/in im psychosozialen Bereich
- Organisationsberater/in
- Reha-Experte/-Expertin für sehbehinderte und blinde Menschen
- Supervisor/in Coach

Auch andere HFP-Diplome berechtigen zur Zulassung zu Nachdiplomausbildungen im Beratungsbereich

**BERUFSPRÜFUNGEN (BP)**

- Betriebliche/r Mentor/in
- HR-Fachmann/-Fachfrau, Fachrichtung Beratung
- Job Coach/in Arbeitsintegration
- Migrationsfachmann/-fachfrau

**HÖHERE FACHSCHULEN HF**

Keine spezifischen Angebote.

Verschiedene HF-Abschlüsse berechtigen zur Zulassung zu Nachdiplomausbildungen im Beratungsbereich.

**FACHHOCHSCHULEN FH, UNI**

**FH mit Abschluss Bachelor (BA/BSc) / Master (MA/MSc):**

- Angewandte Psychologie
- Soziale Arbeit (Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziokulturelle Animation)

**Uni mit Abschluss Bachelor (BA/BSc) / Master (MA/MSc):**

- Psychologie
- Soziologie, Sozialpolitik, Sozialarbeit
- Theologie

Weitere Studienabschlüsse berechtigen ebenfalls zur Zulassung zu Nachdiplomstudiengängen im Beratungsbereich

**BERUFLICHE GRUNDBILDUNG MIT EIDG. FÄHIGKEITSZEUGNIS EFZ**  
**BERUFLICHE GRUNDBILDUNG MIT EIDG. BERUFSATTEST EBA**

**GYMNASIALE MATURITÄT, FACHMATURITÄT, BERUFSMATURITÄT**

**KURZ ERKLÄRT**

Die **berufliche Grundbildung** gliedert sich in die zweijährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) und die drei- und vierjährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ). Sie zählen zusammen mit den allgemeinbildenden Schulen (Gymnasien, Fachmittelschulen) zur Sekundarstufe II.

Die **Berufsmaturität** kann während oder nach einer drei oder vierjährigen Grundbildung absolviert werden. Sie erlaubt in der Regel den prüfungsfreien Zugang zu einem Fachhochschulstudium im entsprechenden Berufsfeld.

Mit der **Passerelle** können Absolvierende einer Berufs- oder Fachmaturität nach einer Zusatzprüfung an einer Schweizer Universität oder an einer Eidgenössischen Technischen Hochschule studieren.

Die **Höhere Berufsbildung** umfasst den praktisch ausgerichteten Teil der Tertiärstufe und gliedert sich in die eidgenössischen Berufsprüfungen, die eidgenössischen höheren Fachprüfungen und die höheren Fachschulen.

**Eidgenössische Berufsprüfungen (BP)** schliessen mit einem eidgenössischen Fachausweis ab. Sie führen zu einer fachlichen Vertiefung oder Spezialisierung und zu Führungspositionen. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss und Berufserfahrung.

Wer die **Eidgenössische höhere Fachprüfung (HFP)** besteht, erhält ein eidgenössisches Diplom. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss, Berufserfahrung und je nach Prüfung eidgenössischer Fachausweis.

**Höhere Fachschulen HF** werden mit einem eidgenössisch anerkannten Diplom mit Zusatz „HF“ abgeschlossen. Eidgenössisch geregelt sind sowohl die Ausbildung wie auch die Prüfung. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss und Berufserfahrung.

**Fachhochschulen FH** werden nach dem Bologna-System abgeschlossen (Bachelor, Master). Zulassung: EFZ mit Berufsmaturität; Fachmaturität oder gymnasiale Maturität mit Zusatzqualifikationen.

**Universitäten und Eidgenössische Technische Hochschulen ETH** werden ebenfalls nach dem Bologna-System abgeschlossen (Bachelor, Master). Zulassung: gymnasiale Maturität oder Berufsmaturität/Fachmaturität mit Passerelle.